

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 70. Psalm. Davids Bitte um Hülfe wider die Feinde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-212525)

10. Denn ich eiffere mich schier zu tode um dein haus, und die schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich.

11. Und ich weine und fasse bitterlich, und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespöht daraus.

13. Die um thor sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir.

14. Ich aber bethe, Herr, zu dir, zur angenehmen zeit: Gott, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hülf.

15. Errette mich aus dem forh, daß ich nicht versinke, daß ich erreitet werde von meinen hassern und aus dem tieffen wasser.

16. Daß mich die wasserfluth nicht erkauffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der grube nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, Herr: denn deine güte ist erblich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht für deinem knecht: denn mir ist angst; erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie, erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest meine schmach, schande und scham, meine widersacher sind alle vor dir.

21. Die schmach bricht mir mein herz, und fränket mich, ich warte, obs jemand jammerte, aber da ist niemand, und auf irthier, aber ich finde keine.

22. Und sie geben mir galle zu essen, und eßig zu trinken, in meinem grossen durst.

23. Ihr tisch müsse vor ihnen zum strick werden, zur vergeltung und zu einer falle.

24. Ihre augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen, und ihre lenden laß immer wancken.

25. Geuß deine ungnade auf sie, und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. Ihre wohnung müsse wüste werden, und sey niemand, der in ihren hütten wohne.

27. Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast, und rühmen, daß du die deinen übel schlägest.

28. Laß sie in eine sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit.

29. Tilge sie aus dem buch der lebendigen, daß sie mit den gerechten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elend, und mir ist wehe, Gott, deine hülf schütze mich.

31. Ich will den namen Gottes loben mit einem lied, und will ihn hoch ehren mit dank.

32. Das wird dem Herrn daß gefalLEN, denn ein farr, der hörner und klauen hat.

33. Die elenden sehens und freuet sich, und die Gott suchen, denen wird das herz leben.

34. Denn der Herr höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich drinnen reget.

36. Denn Gott wird Zion helfen, und die städte Juda bauen, daß man daselbst wohne, und sie besitze.

37. Und der same seiner knechte wird sie ererben, und die seinen namen lieben, werden drinnen bleiben.

Der 70. Psalm.

David's Bitte um Hülfe wider die Feinde.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen, zum gedächtnis.

2. Gile, Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen.

3. Es müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seele stehen: sie müssen zurück kehren und nehöhner werden, die mir übel wünschsen.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da über mich schreyen: Da, da!

5. Freuen und selblich müssen seyn an dir, die nach dir seagen, und die dein